

| 2025

RWSG

GESCHÄFTSBERICHT

Inhaltsverzeichnis

Editorial	03
Gesellschaftsorgane und Aktionärskreis	04
Betrieb der Gesellschaftsanlagen	06
Bilanz	12
Erfolgsrechnung	14
Anhang	15
Bericht der Revisionsstelle	18
Verwendung des Bilanzgewinns	18
Übersicht RWSG- und Partneranlagen	19

Herausgeber:

Redaktion:

Bilder:

Konzept & Design:

Druck:

RWSG Regionale Wasserversorgung St.Gallen AG

Monika Manser

GEDANKENSPIEL, AdobeStock

GEDANKENSPIEL, www.gedankenspiel.ch, Rorschacherberg

Weibel Druck & Design AG, www.weibel-druck.ch, Tübach

Editorial 2025



Auf die Frage: «Worin besteht das Wesen der schweizerischen Demokratie?» pflegte unser Geschichtslehrer leicht scherzhaft zu antworten: «Dafür muss eine Kommission eingesetzt werden».

Wenn man – wie heute üblich – die KI fragt, so kommt die wissenschaftlich korrekte Antwort: «Die schweizerische Demokratie ist eine direkte Demokratie, die durch eine extrem starke Mitbestimmung der Bürgerinnen und Bürger charakterisiert ist. Kernstück sind regelmässige Abstimmungen über Sachthemen, bei denen das Volk durch Volksinitiativen und Referenden direkt Einfluss nimmt».

Sie werden sich jetzt fragen, was dieser Ausflug in das Wesen der Demokratie nun genau mit der RWSG zu tun hat. Alles ganz einfach: Wasser und damit die Wasserversorgung ist (im Gegensatz z.B. zur Stromversorgung) schon von Gesetzes wegen eine Grundaufgabe der öffentlichen Hand. Wasser ist demzufolge das demokratischste Lebensmittel, das wir geniessen dürfen. Entsprechend sind alle Änderungen, die mit dem Lebensmittel Wasser und damit mit der Wasserversorgung zusammenhängen, eben auch den demokratischen Abläufen zu unterstellen.

Verwaltungsrat, Arbeitsgruppen und das Kernteam haben für die angestossenen Änderungen das Grundprinzip festgelegt, dass alle RWSG-Partner gleich zu behandeln sind. Dies gehört zum demokratischen Ansatz. Wir hoffen, dass uns dies im Sinne von Ihnen als Vertreterin oder Vertreter eines Partners auch gelungen ist.

Ein weiteres Wesensmerkmal der Demokratie ist die frühzeitige Mitsprache – oder kurz Vernehmlassung. Gezählt habe ich sie nicht, aber gefühlt wurden die Partner zu einem halben Dutzend Vernehmlassungen zu Preismodell und Governance eingeladen. Die letzte davon erreichte die Aktionäre im Winter 2025/26. Einzelne Partner brachten jeweils Einwände und Ergänzungen ein, die im demokratischen Sinne in die Diskussion und in die Weiterentwicklung der Vorlagen eingeflossen sind.

Im letzten Geschäftsbericht stand im Editorial noch folgender Satz: «So sind wir alle gefordert, die eigenen Forderungen zu kennen, sie aber mit Blick auf das Ganze so weit zu justieren, dass eine breit abgestützte Lösung möglich wird.» Mit allen Vernehmlassungen haben die Partner genau das bewiesen. Sie haben ihre Anliegen so vertreten, dass immer eine Lösung für alle möglich wurde – und das in bester demokratischer Tradition.

Mit der Abstimmung vom 17. November 2025 haben die Partner einem grossen Meilenstein in der Entwicklung der RWSG einstimmig die Freigabe für die Umsetzung erteilt. Es wird ein neues Preismodell eingeführt und die RWSG kann aus Redundanzgründen ein zweites Seewasserwerk im Riet in Goldach erstellen. Das ist nicht selbstverständlich. Denn damit weitet die RWSG ihren Aufgaben- und Verantwortungsbereich in einem sehr grossen Schritt aus. Sie wird von der Unterstützung der einzelnen Versorgungsunternehmen zur Gewährleisterin der Versorgungsgarantie mit zwei unabhängigen Standbeinen. Das geht mit einer fundamentalen Änderung im Aufgabenbereich und damit auch im Selbstverständnis der RWSG einher.

Nebst den vorstehend erwähnten Projekten muss beachtet werden, dass die RWSG tagtäglich zuverlässig und auf einem hohen Qualitätsniveau funktioniert. Dazu braucht es eine motivierte Mannschaft, die sich mit viel innerem Feuer für die Sache der Wasserversorgung einsetzt. Mein Dank gilt daher allen Partnern, der Geschäftsleitung, dem Betrieb, der Verwaltung und dem Verwaltungsrat, die sich im vergangenen Jahr einmal mehr mit grossem Engagement für die Anliegen der RWSG eingesetzt haben.

So wünsche ich Ihnen viel Freude mit der RWSG.

Ihr Tobias Rüesch

A stylized, handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Rüesch'.

Verwaltungsratspräsident RWSG

Gesellschaftsorgane und Aktionärskreis

Verwaltungsrat

Präsident

Tobias Rüesch, Herisau

Vizepräsident

Peter Jans, St.Gallen

Mitglieder

Wolfgang Giella, Gossau

René Förg, Engelburg

Anton Sax, Goldach

Marlene Schürch, St.Gallen

Daniel Bertoldo, St.Gallen

Sekretär

Ralf Altwegg, St.Gallen

Geschäftsleitung

Technischer Geschäftsleiter

Patrick Flammer, St.Gallen

Kaufmännische Geschäftsleiterin

Sevgi Akgül, St.Gallen

Betriebskommission

Präsident

Thomas Scherrer, Herisau

Vizepräsident

Patrick Flammer, St.Gallen

Mitglieder

Thomas Kündig, Abtwil-St.Josefen

Thomas Eigenmann, Andwil-Arnegg

Silvan Kieber, Arbon

Rico Fey, Engelburg

Christoph Bücheler, Goldach

Sven Erne-Bedford, Gossau

Martina Wäger, Mörschwil

Michael Marti, Rorschach

Hanspeter Speck, Speicher

Thomas Oehri, Teufen

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers, St.Gallen

Aktionärskreis

Der Aktionärskreis ist unverändert geblieben. Der RWSG gehören weiterhin zwölf Gemeinden und Korporationen an.

**“ Wasser und damit die Wasserversorgung
ist (im Gegensatz z.B. zur Stromversorgung)
schon von Gesetzes wegen eine Grundaufgabe
der öffentlichen Hand. ”**



Betrieb der Gesellschaftsanlagen

Die Aufbereitung von Bodenseewasser zu Trinkwasser verlief ohne nennenswerte Ereignisse. Die Jahresproduktion von etwa 7,3 Millionen Kubikmetern besten Trinkwassers fiel etwas höher aus als im Vorjahr (6,9). Die Verteilung des aufbereiteten Seewassers an die Partner verlief reibungslos.

Hochdruckpumpwerk (HDPW) Riet

Alle Pumpen wurden gewartet und funktionieren einwandfrei. Auch wurde die zyklische Wartung an diversen Anlagenteilen durchgeführt. Die Reparatur der beiden Siemens-Leistungsschalter ist in Planung.

Seewasserwerk Riet II

Das Bauprojekt für das neue Seewasserwerk ist abgeschlossen. Das stimmige Projekt befindet sich derzeit in der Genehmigungsphase. Es gab keine Einsparungen.

Die Aktionärsvertreter haben dem zukunftsweisen den Projekt und dessen Ausführung einstimmig zugestimmt.

Die Vorbereitungen für eine thermische Seewassernutzung sind Teil des Projekts.

Seewasserwerk Frasnacht

Die Netzersatzanlage ist in Betrieb, und damit ist die Stromversorgung des Seewasserwerkes gesichert. Dies ist eine Verbesserung im Thema Redundanz und Resilienz der Versorgung der Partner mit Trinkwasser.

Der Quagga-Bewuchs der neuen Seewasserfassung ist erstmals nach 14 Monaten mit einer Tauchdrohne kontrolliert worden. Es wurde ein moderater Bewuchs festgestellt.

Für die neue UV-Anlage wurden während der grossen Revision die Anpassungen an die bestehenden Rohrleitungen gemacht. Somit kann der Einbau der neuen Anlagenteile ohne Produktionsunterbruch erfolgen.

Durch die biologische Aktivität in den Aktivkohlefiltern können Mikroorganismen (insbesondere Pseudomonas) ins Trinkwasser gelangen. Deshalb ist eine Desinfektion mit UV sinnvoll.

Die Versorgung des Partners Arbon während der Erneuerung des Seewasserwerkes konnte auch während der Revision in Frasnacht jederzeit sichergestellt werden.

Fernwirk- und Leitsystem (FLS)

Die gesamte Operational Technology (OT) zur Steuerung der Wasserversorgung funktionierte stabil und benötigte nur wenige manuelle Eingriffe oder Interventionen.



Visualisierung Seewasserwerk Riet II

Betrieb der Gesellschaftsanlagen

Transportleitung

Der Transportleitungsabschnitt in der Stadt St.Gallen – Rorschacher Strasse (Abschnitt Lindenstrasse bis Blumenwiesenweg) – ist seit Ende Dezember 2025 fertig erstellt und wieder in Betrieb.

Reservoire und Pumpwerke

In Beachtung der Richtlinien für die Kontrolle und Reinigung von Wasserreservoirs des SVGW (Fachverband für Wasser, Gas und Wärme) sind bei allen Reservoirs die Reinigung des Rohrkellers und die Funktionskontrolle aller Anlagenteile vorgenommen worden. Alle Anlagenteile sind altersentsprechend in Ordnung.

Reservoir Menzlen

Die Sanierungsarbeiten inner- und ausserhalb inkl. Zufahrtstrasse wurden ohne nennenswerte Zwischenfälle fertiggestellt.

Reservoir und Pumpwerk Vogelherd

Der Umbau des alten Elektro-Hausanschlusskastens wurde abgeschlossen. Alles entspricht wieder den neusten Sicherheitsstandards.

Pumpwerk Blumenbergplatz

Das Vor-/Bauprojekt für den zweiten Versorgungsanschluss für die Zone Rotmonten, aus dem Pumpwerk Blumenbergplatz, wurde gestartet. Ziel ist es, den Umbau 2026 zu starten und abzuschliessen.

Transportleitung SWW Frasnacht – PW Blumenberg/Geissberg

Wie jedes Jahr werden die Transportleitungsschächte auf der RWSG-Leitung einer Sichtkontrolle unterzogen. Dies soll bis im Frühling 2026 abgeschlossen sein.



Reservoir Menzlen vor (obere Reihe) und nach den Sanierungsarbeiten (untere Reihe)

Betrieb der Gesellschaftsanlagen

Trinkwasserqualität

Im Jahr 2025 wurden für die RWSG 433 Probenahmen durchgeführt. Allein auf das Seewasserwerk Frasnacht entfielen 173 Probenahmen, die insgesamt auf 6 mikrobiologische und 26 chemisch/physikalische Parameter untersucht wurden (Tabelle 1). Die regelmässige Probenahme umfasst das Hochdruckpumpwerk Riet und die Reservoirs der RWSG. Im Seewasserwerk Frasnacht überwachen zudem verschiedene Online-Messungen das Rohwasser und die Aufbereitung. Bei Höchstwerten wird automatisch ein Alarm ausgelöst und bei kritischen Parametern die Aufbereitung gestoppt. 2025 lagen alle Online-Messungen innerhalb der Limite. Die Stichproben der kantonalen Überwachungsbehörde waren ausnahmslos konform.

Die chemischen und physikalischen Analysenergebnisse waren wie gewohnt sehr konstant und zeigten keine Auffälligkeiten. Im Hinblick auf die Mikrobiologie-Ergebnisse sind für das Jahr 2025 drei Ereignisse zu verzeichnen (siehe Tabelle 2, Seite 09).

Das Reservoir Menzlen konnte Ende März nach der Renovierung wieder in Betrieb genommen werden. Die ersten Keimzahlen (AMK) nach Inbetriebnahme waren noch leicht erhöht (bis 38 KBE/mL, Höchstwert gemäss TBDV 300 KBE/mL). Im April wurde der gewohnte Bereich von 0 bis 2 KBE/mL wieder erreicht.

Im Reservoir Nordhalde wurden in beiden Kammern nacheinander die Drucktüren gewechselt. In Kammer 1 kam es dabei zu einer Kontamination. Die Kammer wurde am 22.07.2025 in Betrieb genommen. Die ersten vier Probenahmen waren konform, erst nach vier Wochen wurden die Höchstzahlen für

Gesamtkeimzahl und Enterokokken überschritten (750 KBE/mL bzw 1 Enterokokke in 100 mL). Die Partner Abtwil und Gossau wurden umgehend darüber informiert. Die Abklärungen ergaben, dass sich die Kontamination nur auf das Reservoir Nordhalde und den Bereich Winkeln beschränkte, Abgabestationen an die Partner waren nicht betroffen. Durch pumpen in den Reservoir-Überlauf konnte das kontaminierte Wasser ausgespült werden. Nach drei Tagen waren alle Werte wieder konform.

Am 17.12.2025 wurde ein wichtiges Teilstück der Transportleitung Riet–St.Gallen im Bereich Neudorf in Betrieb genommen. Im Reservoir Vogelherd wurde daraufhin eine erhöhte Gesamtkeimzahl (AMK) festgestellt. Zwei Tage nach Inbetriebnahme lag der Wert bei 2 KBE/mL, nach fünf Tagen bei 46 KBE/mL und am 05.01.2026 bei 23 KBE/mL. Die Werte sind unbedenklich und erfordern keine weitere Massnahmen.

Abgesehen von den drei genannten Ereignissen zeigte sich die mikrobiologische Qualität im Beobachtungszeitraum 2025 durchgehend sehr gut und stabil (Tabelle 2).

Mikroverunreinigungen

Der Begriff "Mikroverunreinigungen" bezeichnet Chemikalien, die in geringer Konzentration in Gewässern nachweisbar sind und aus verschiedenen Quellen wie Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft und Haushalten stammen. In der Regel sind sie schwer abbaubar und gelangen über das gereinigte Abwasser oder bei Regen durch Abschwemmung in die Gewässer. Auch die Trinkwasseraufbereiter sehen sich zunehmend mit diesen Stoffen konfrontiert.

Tabelle 1: Anzahl analysierter Parameter QS RWSG 2025

Versorgungsanlagen	Probenahme- stellen	Probe- nahmen	Untersuchte Parameter	
			Mikrobiologie*	Physik/Chemie
Produktion SWW Frasnacht	11	173	963	635
HDPW Riet	2	54	311	367
Reservoirs und andere Anlagen	7	206	669	206
Total	20	433	1943	1'208

*inkl. Durchflussszytometrie

QUALITÄTSSICHERUNG 2025

BETRIEB DER GESELLSCHAFTSANLAGEN

PFAS

Die PFAS (per- und polyfluorierte Alkylverbindungen, auch als „Ever-Chemicals“ bezeichnet) sind nach wie vor die toxikologisch relevanteste Gruppe der Mikroverunreinigungen. Die Labormethoden werden ständig verbessert, so dass dieses Jahr 41 verschiedene PFAS analysiert werden konnten (2024: 34 PFAS). Es wurden zwei Verbindungen nachgewiesen, deren Konzentrationen an der Nachweisgrenze lagen, was 100-fach unter den Höchstwerten liegt. Die Werte dieser Verbindungen sind in den letzten Jahren unverändert geblieben. Roh- und Reinwasser weisen eine identische Konzentration an PFAS auf, da diese durch die Aufbereitung nicht entfernt werden (siehe Tabelle 3, siehe Seite 10).

Für Trifluoracetat (TFA), das kleinste PFAS, gibt es bisher keine gesetzlichen Höchstwerte. Es wird als Industriechemikalie eingesetzt und ist das Abbauprodukt einiger Pflanzenschutzmittel. Wie auch die anderen PFAS kann es in der Umwelt nicht abgebaut werden. Der Eintrag erfolgt global über Niederschläge. Messungen von Regenwasser in Deutschland ergaben 2025 einen Wert von 0.335 µg/L.

Pflanzenschutzmittel, Industriechemikalien, Pharmazeutische Wirkstoffe und Süsstoffe

Im Rahmen der jährlichen Analyse wurden 69 Verbindungen untersucht, von denen sechs im Trinkwasser nachweisbar waren. Im Vergleich mit den Werten von 2024 ist zu beachten, dass die Nachweisgrenze für die Süsstoffe und Röntgenkontrastmittel im Jahr 2025 tiefer liegt (siehe Tabelle 4). Daher ist es denkbar, dass bereits im Jahr 2024 ähnliche Konzentrationen erreicht wurden, insbesondere da die Konzentrationen im Rohwasser unverändert blieben.

Im Berichtsjahr wurden die Abbauprodukte zweier Pflanzenschutzmittel (PSM) im Trinkwasser nachgewiesen, jedoch in sehr geringer Konzentration. Diese Stoffe sind in der Schweiz seit einigen Jahren nicht mehr erlaubt. Im Rohwasser sind diese Abbauprodukte in noch geringerer Konzentration oder gar nicht nachweisbar.

Aufgrund der Lage des Haupteinzugsgebiets des Bodensees im Alpenraum ist die Belastung mit Mikroverunreinigungen nach wie vor als gering einzustufen.

Tabelle 2: Resultate Mikrobiologische Trinkwasseruntersuchungen im Jahre 2025

Höchstwerte gemäss TBDV:

AMK (aerobe mesophile Keime): 300 KBE / ml
 Indikatorkeime (*E. coli* und Enterokokken): 0 KBE / 100 ml
 (KBE= Kolonie-bildende Einheiten)

Probeannahmestellen an RWSG Anlagen	Anzahl Mikrobioproben	AMK Durchschnitt (KBE/ml)	AMK Max (KBE/ml)	E. coli Max (KBE/ml)	Enterokokken Max (KBE/ml)
Rohwasser	50	75	> 3000	3	3
SWW Frasnacht, Reinwasser	103	0.0	7	0	0
HDPW Riet, Behälter Nord	26	0.3	4	0	0
HDPW Riet, Behälter Süd	26	0.3	2	0	0
Reservoir Meldegg	12	0.5	3	0	0
Reservoir Speicherstrasse	15	0.6	7	0	0
Reservoir Vogelherd ³⁾	28	2.2	46	0	0
Reservoir Menzlen ¹⁾	27	9.9	38	0	0
Reservoir Nordhalde ²⁾	26	72.3	750	0	1
Reservoir Teufener Strasse	13	0.4	2	0	0

1) Reservoir Menzlen Inbetriebnahme 24.03.2025
 2) Reservoir Nordhalde: Drucktüreineinbau Juli 2025
 3) Reservoir Vogelherd: Einzelwert nach Inbetriebnahme Transportleitung Rorschacher Strasse

QUALITÄTSSICHERUNG 2025 BETRIEB DER GESELLSCHAFTSANLAGEN

Tabelle 3: Quantifizierbare PFAS-Verbindungen im Trinkwasser
 Probenahmestelle Seewasserwerk Frasnacht, Angaben in (µg/L)

PFAS-Verbindung	2022	2023	2024	2025	Höchstwerte gemäss TBDV*
TFA (Trifluoracetat)	0.29	0.33	nicht analysiert	0.39	kein Höchstwert
PFOS (Perfluoroctansäure)	0.003	0.003	0.002	0.003	0.3 µg/L
PFHxA (Perfluorhexansäure)	< 0.002	0.002	< 0.001	0.001	0.3 µg/L

*TBDV: Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen
 PFHxA trat im Jahr 2024 in so kleiner Menge auf, dass es auf dem Chromatogramm noch sichtbar war, aber zu wenig, um daraus eine Menge zu kalkulieren. Dies wird, bei einer Nachweisgrenze von 0.001 µg/L, dann als «< 0.001 µg/L» angegeben.

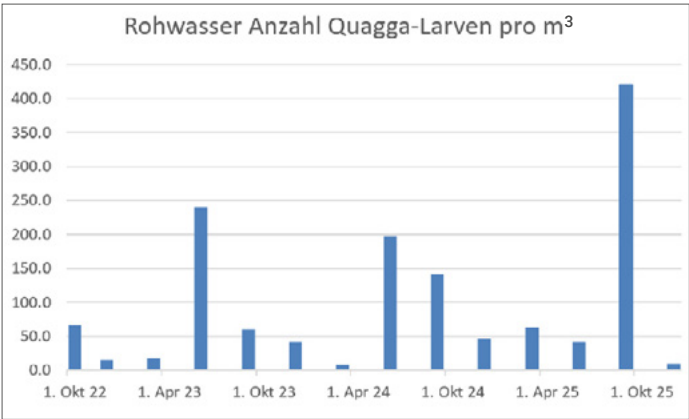
Tabelle 4: Konzentration nachweisbarer Mikroverunreinigungen, Angaben in (µg/L)

Parameter	2024 Rohwasser	2024 Reinwasser	2025 Rohwasser	2025 Reinwasser	Höchstwert TBDV
PSM-Abbauprodukt: Chlorothalonil-Metabolit R471811, Verbot seit 2019	nn	nn	0.024	0.029	0.1
PSM-Abbauprodukt: Atrazin-desethyl-desisopropyl (DACT), Verbot seit 2012	nn	nn	nn	0.013	0.1
Süsssstoff Acesulfam K	0.10	< 0.02	0.10	0.013	-
Süsssstoff Sucralose	na	na	0.15	0.099	-
Röntgenkontrastmittel Iopamidol	0.054	< 0.040	0.053	0.027	-
Röntgenkontrastmittel Iomeprol	0.053	< 0.02	0.054	0.023	-

nn: nicht nachweisbar
 na: nicht analysiert

Quagga-Muschel

Die Anzahl der Quagga-Larven im Seewasserwerk Frasnacht wird vierteljährlich ermittelt. Am 16. September 2025 wurde der bisherige Höchstwert von 8 Millionen Larven pro Tag gemessen (420 Larven /m³). Im Durchschnitt gelangte an diesem Tag eine lebende Larve pro Kubikmeter ins Reinwasser. Bei der jährlichen Revision der Reinwasserkammern wurden bisher keine Ansiedlungen von Quagga-Larven festgestellt. Im Reinwasser ist kein Plankton vorhanden, das als Nahrung für die Muscheln dienen könnte.



QUALITÄTSSICHERUNG 2025
BETRIEB DER GESELLSCHAFTSANLAGEN

Wasserhaushalt 2025 in Kubikmeter (m³)

Beschaffung	2025	Veränderung in %	2024
SWW Rorschach	929'746	-28	1'284'560
SWW Arbon > Riet	65'564	-43	114'396
SWW Frasnacht > SG	7'157'187	12	6'362'502
SWW Frasnacht > Arbon	192'587	-61	488'848
Total	8'345'084	1.1	8'250'306
Abgabe	2025	Veränderung in %	2024
Abtwil - St. Josefen	142'818	166	53'757
Andwil - Arnegg	55'164	899	5'520
Engelburg	180'847	11	162'236
Gossau	163'536	41	115'766
Herisau	18'339	-27	25'016
Mörschwil	248'824	12	221'989
Speicher	76'942	33	57'926
St. Gallen	6'470'849	2	6'349'618
Teufen	67'284	14	58'997
Total Hügelpartner	7'424'603	5.3	7'050'825
Arbon	192'587	-61	488'848
Goldach	660'576	1	656'472
Rorschach	17'631	8	16'262
Total Seepartner	870'794	-25	1'161'582
Nichtpartner Flawil	43'679	-16.8	52'478
<i>Verluste / Messungenauigkeiten</i>	<i>6'008</i>		<i>-14'579</i>
Total	8'345'084	1	8'250'306
Rohwasser Amcor	846'870	-8	923'750

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember 2025 mit Vorjahresvergleich (Angaben in CHF)

AKTIVEN	31.12.2025	31.12.2024
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'852'260.26	818'293.03
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
- Aktionäre	2'022'700.82	2'722'503.26
Übrige kurzfristige Forderungen	125'712.17	119'508.34
Aktive Rechnungsabgrenzung		
- gegenüber Aktionären	543'258.00	69'642.65
Total Umlaufvermögen	4'543'931.25	3'729'947.28
Anlagevermögen		
Anlagen II	122'597'529.94	121'978'039.48
- abzüglich Abschreibungen	-100'686'859.50	-99'374'685.50
	21'910'670.44	22'603'353.98
Wassertransport Rorschach-Goldach	1'007'397.25	1'007'397.25
- abzüglich Abschreibungen	-1'007'397.25	-977'183.75
	0.00	30'213.50
Anlagevermögen aus Sacheinlage	3'639'310.00	3'639'310.00
- abzüglich Abschreibungen	-3'444'331.21	-3'433'791.21
	194'978.79	205'518.79
Finanzierungskosten und Vorleistungen aus Sacheinlage	8'266'022.20	8'266'022.20
- abzüglich Abschreibungen	-8'266'016.20	-8'266'016.20
	6.00	6.00
Ausbau 2010 (1. Etappe)	27'933'684.79	27'933'684.79
- abzüglich Abschreibungen	-12'183'337.83	-11'470'171.28
	15'750'346.96	16'463'513.51
Ersatz Fernwirk- und Leitsystem	1'166'762.85	1'166'762.85
- abzüglich Abschreibungen	-1'166'762.85	-1'166'762.85
	0.00	0.00
Ausbau 2010 (2. Etappe)	11'136'258.82	11'136'258.82
- abzüglich Abschreibungen	-619'767.00	-430'450.00
	10'516'491.82	10'705'808.82
SWW Riet II: Vor- / Bauprojekt	1'821'004.62	1'600'865.36
- abzüglich Abschreibungen	0.00	0.00
	1'821'004.62	1'600'865.36
Total Anlagevermögen	50'193'498.63	51'609'279.96
Total Aktiven	54'737'429.88	55'339'227.24

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember 2025 mit Vorjahresvergleich (Angaben in CHF)

PASSIVEN	31.12.2025	31.12.2024
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
- Aktionäre	886'423.55	1'181'244.30
- Dritte	237'446.75	593'073.04
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	11'000'000.00	12'000'000.00
Passive Rechnungsabgrenzung		
- gegenüber Aktionären	13'053.15	153'315.00
- gegenüber Dritten	8'000.00	8'000.00
Rückstellung Poolkosten	1'703'000.00	1'160'000.00
Rückstellung Preisausgleich	846'000.00	202'000.00
Total Kurzfristiges Fremdkapital	14'693'923.45	15'297'632.34
Total Fremdkapital	14'693'923.45	15'297'632.34
Eigenkapital		
Aktienkapital	40'000'000.00	40'000'000.00
Gesetzliche Gewinnreserve	30'000.00	29'000.00
Bilanzgewinn:	13'506.43	12'594.90
- Gewinnvortrag	11'594.90	11'244.50
- Jahresgewinn	1'911.53	1'350.40
Total Eigenkapital	40'043'506.43	40'041'594.90
Total Passiven	54'737'429.88	55'339'227.24

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung 2025 mit Vorjahresvergleich (Angaben in CHF)

	31.12.2025	31.12.2024
Ertrag aus Wasserverkauf	9'129'889.16	9'177'660.86
Übriger Betriebsertrag	83'962.30	81'824.25
Total Betriebsertrag	9'213'851.46	9'259'485.11
Poolkosten	-2'439'642.00	-2'544'485.00
	6'774'209.46	6'715'000.11
Kosten gemäss Partnerverträgen	-429'642.50	-602'053.45
Stromkosten	-2'415'757.80	-3'077'561.25
Allgemeiner Aufwand	-365'573.83	-428'312.85
Abschreibungen	-2'255'411.05	-2'178'008.45
Finanzaufwand	-118'912.75	-253'713.71
Bildung Rückstellung für Poolkosten	-543'000.00	-69'000.00
Bildung Rückstellung Preisausgleich	-644'000.00	-105'000.00
Jahresgewinn	1'911.53	1'350.40

Anhang der Jahresrechnung 2025

1. Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962a) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft könnten dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

2. Angaben und Erläuterungen zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen bestehen zur Hauptsache aus dem Verkauf von Wasser an die Partner. Es wurde keine Rückstellung für das Debitorenverlustrisiko gebildet.

Übrige kurzfristige Forderungen

Unter dieser Position sind die Guthaben aus der Mehrwertsteuerabrechnung des 3. und 4. Quartals 2025 gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung enthalten.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Unter dieser Position ist die Rückerstattung der St.Galler Stadtwerke aufgrund der Poolkostenabrechnung enthalten.

Passive Rechnungsabgrenzung

Unter dieser Position ist die Wasserrechnung 2025 der Arbon Energie AG für den Wasserbezug des Seewasserwerks Frasnacht sowie die Abgrenzungen des Revisionshonorares enthalten.

Rückstellung Preisausgleich

Zum Ausgleich von sich mit dem Budget und der Jahresrechnung ergebenden Abweichungen bildet die RWSG eine Rückstellung Preisausgleich. Bei der Festlegung des Basispreises im Budget des Folgejahres werden die Bewegungen (Einlage/Bezug) eingepreist.

Ertrag aus Wasserverkauf

Im Ertrag aus Wasserverkauf sind sowohl die Basiskosten und die Mehrbezüge der Partner als auch der übrige Wasserverkauf an Nichtpartner enthalten.

Anhang

Poolkosten (in CHF)

Poolkostenabrechnung der St.Galler Stadtwerke (Kalenderjahr)	31.12.2025	31.12.2024
Energie	37'436	37'448
Personalaufwand	665'361	629'357
Abschreibungen	454'064	450'995
Zinsaufwand	265'968	194'032
Übriger Sachaufwand	1'016'812	1'232'653
	2'439'642	2'544'485

Es handelt sich um die definitiv durch die St.Galler Stadtwerke (sgsw) verrechneten Poolkosten. Nach Vorliegen des Jahresabschlusses per 31. Dezember 2025 resultierte gegenüber den Akontozahlungen eine Rückzahlung der sgsw an die RWSG von CHF 543'258.

Abschreibungen (in CHF)

Abschreibungen	31.12.2025	31.12.2024
Gesellschaftsanlagen im Eigentum der RWSG (Anlagen II) inkl. Wassertransport RWSG-Goldach-Rorschach	1'342'388	1'264'390
Ausbau 2010	902'484	903'198
Sacheinlagen	10'540	10'420
	2'255'411	2'178'008

Bildung Rückstellung für Poolkosten

Die Poolkostenabrechnung der St.Galler Stadtwerke per 31.12.2025 ergab eine Rückforderung der RWSG gegenüber den St.Galler Stadtwerken von CHF 543'258. Der entsprechende Betrag (gerundet) wird in die Rückstellung für Poolkosten eingelegt (Vorjahr Bildung von CHF 69'000).

Bildung Rückstellung Preisausgleich

Zum Ausgleich von sich mit der Jahresrechnung ergebenden Abweichungen bildet die RWSG eine Rückstellung Preisausgleich. Die Differenz aus den budgetierten Kosten (Basiskosten) und den tatsächlichen Kosten (Basiskosten) wird in die Rückstellung Preisausgleich eingelegt bzw. aus dieser bezogen. Da die tatsächlichen Kosten unter den budgetierten Kosten liegen, wird eine Einlage von CHF 644'000 in die Rückstellung Preisausgleich vorgenommen (Vorjahr Einlage von CHF 105'000).

	31.12.2025 CHF	31.12.2024 CHF
3. Nettoauflösung stille Reserven	0	4'302
4. Im Berichts- als auch im Vorjahr lag die Anzahl der Mitarbeiter nicht über 10 Vollzeitstellen		
5. Beteiligungen	keine	keine
6. Anzahl eigene Aktien	keine	keine
7. Erwerb und Veräusserung eigener Anteile	keine	keine
8. Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten mit Restlaufzeit > 1 Jahr	keine	keine
9. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	keine	keine
10. Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten	0	0

11. Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	0	0
12. Eventualverbindlichkeiten	0	0
13. Beteiligungsrechte und Optionen für Organe und Mitarbeiter	0	0
14. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung	keine	keine
15. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag		
Es sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagekraft der Jahresrechnung 2025 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.		
16. Zusätzliche Angaben	keine	keine

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der RWSG Regionale Wasserversorgung St. Gallen AG für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision gemäss Art. 729a Abs. 1 OR sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung und der Antrag des Verwaltungsrats nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

PricewaterhouseCoopers AG



Martin Knöpfel
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



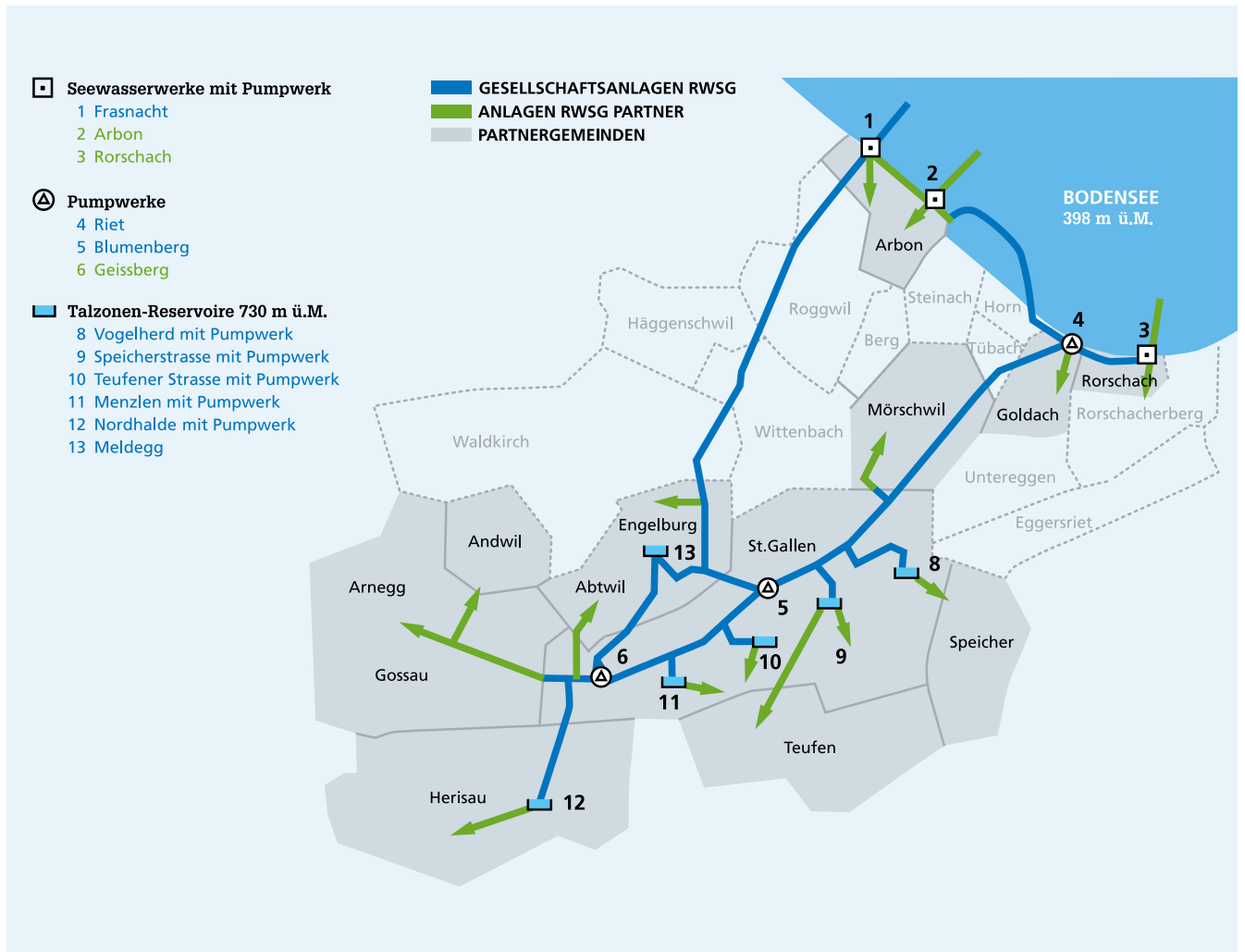
Felix Mohr

St. Gallen, 27. März 2026

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinnes per 31. Dezember 2025

Der Generalversammlung steht folgender Bilanzgewinn zur Verfügung:	31.12.2025	31.12.2024
Gewinnvortrag	11'594.90	11'244.50
Jahresgewinn	1'911.53	1'350.40
Bilanzgewinn	13'506.43	12'594.90
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	1'000.00	1'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	12'506.43	11'594.90
Bilanzgewinn	13'506.43	12'594.90

RWSG- und Partneranlagen





RWSG
Regionale Wasserversorgung St.Gallen AG

9001 St.Gallen
T +41 71 224 59 50

info@rwsg.ch
www.rwsg.ch